



Rechenschaftsbericht September 2009 bis Oktober 2010

Vereinsstatus:

Der Verein ist im zuständigen Register in Montabaur eingetragen und wurde vom Finanzamt Neuwied als gemeinnützig anerkannt. Dies bedeutet, dass für alle Spenden und Mitgliedsbeiträge steuersenkende Spendenquittungen ausgestellt werden können; dies geschieht ohne besondere Anforderung am Beginn eines neuen Kalenderjahres, auf Anforderung jederzeit früher.

Mitglieder:

Dem Verein gehören zurzeit 35 Einzelmitglieder und sechs Ehepaare an. 15 Mitglieder sind Studierende, eine aus Sicht des Vorstandes besonders gute Zahl, mehrere RentnerInnen oder PensionärInnen, die älteste im 88. Lebensjahr.

Durch verschiedene Maßnahmen wurde versucht, die Mitgliederzahl noch schneller ansteigen zu lassen. Darunter zählen mit Abbildungen gespickte Präsentationen, Aushänge zum Beispiel in einer Sparkasse und in Sozialeinrichtungen, Platzierung von Artikeln in lokalen Mitteilungsblättern und die Verteilung von Flyern und Plakaten. Nach den bisherigen Erfahrungen sind Mitglieder nahezu ausschließlich über persönliche Ansprache zu gewinnen, Spenden dagegen auch mit den anderen Maßnahmen.

Projekte:

Bei Gründung des Vereines hatten wir uns vorgenommen, neben Sach- und Geldmitteln Expertise zur Verfügung zu stellen, gegebenenfalls auch besondere individuelle Möglichkeiten einzelner Mitglieder für Sozialprojekte in Afrika einzubringen. Wir wollten und wollen Projekte unterstützen, die von vor Ort lebenden Fachleuten realisiert werden. Sie sollen der



akuten Nothilfe und besonders auch nachhaltigen Verbesserungen im Alltagsleben unserer schwarzen Geschwister dienen.

Unsere Fachleute vor Ort sind die Armen Dienstmägde Jesu Christi, in Deutschland mehr unter dem Namen „Dernbacher Schwestern“ bekannt. Sie repräsentieren neben Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit die wichtigsten Fähigkeiten für unsere Projekte durch Ausbildung, Erfahrung und vor allem – wegen ihrer Kenntnisse vor Ort. Die meisten der zurzeit etwa 40 aktiven Schwestern vor Ort sind gebürtige Nigerianerinnen, nur zwei deutsche Schwestern leiten die Gesamtniederlassung mit drei Konventen.

Auch wenn die 13 Monate unseres Bestehens nicht ausreichen, um schon von der Vollendung größerer Projekte berichten zu können, sind wir auf dem richtigen Weg.

Auf eine detaillierte Darstellung wünschenswerter Projekte wollen wir hier verzichten und auf unsere Homepage verweisen. Sie betreffen vor allem das Kinderhaus, die „ambulanten Kliniken“, die Bohrung von Grundwasserzugängen, sowie Ausbildungsinitiativen.

Über Kontakte zu einflussreichen Politikern konnten wir erreichen, dass unsere Partnerinnen vor Ort, die Armen Dienstmägde Jesu Christi, von der Deutschen Botschaft nicht nur wahrgenommen, sondern zunehmend aktiv unterstützt werden.

Der Ort für eine Bohrung zur Frischwasserversorgung wurde identifiziert. Etwa 600 Menschen könnten schon heute erstmals mit Frischwasser versorgt werden, wenn nicht im letzten Moment lokale Hierarchen die verbindliche Übergabe des ausgesuchten und zugesagten Grundstückes in Zweifel gezogen hätten. Die Schwestern hoffen dennoch, noch in den nächsten Monaten mit der Bohrung beginnen zu können mit einer Bauzeit von wenigen Wochen. Sollte die Bohrung am vorgesehenen Platz nicht möglich sein, werden wir/die Schwestern unsere ersten Projekte in einem anderen Dorf mit nicht geringerem Bedarf verwirklichen.

Sollte die Grundstücksfrage geregelt sein, möchten wir gerne für das von jeder (außer der der Schwestern) Versorgung abgeschnittene Dorf eine Schule bauen. Lehrkräfte wurden bereits vom Orden verpflichtet, sie unterrichten zurzeit unter freiem Himmel oder in einer



Gemeinschaftsbaracke.

Für die Frischwasserbohrung hat der Verein 3800 € zur Verfügung gestellt.

Mehrere Physiotherapeuten und mehrere Handwerker haben uns zugesagt, nach Nigeria zu fliegen, um dort ehrenamtlich in ihrem Urlaub tätig zu sein. Es gilt für die teils schwer behinderten Kinder im Kinderhaus physiotherapeutische Therapien zu beginnen und die Schwestern (ausgebildete Krankenschwestern) in die Lage zu versetzen, Angefangenes allein weiter zu führen. Im Kinderhaus fällt regelmäßig der Strom aus, das an sich vorhandene Frischwasser findet nicht die richtigen Wege zur Küche und in die sanitären Einrichtungen. Kurz: das erst zwei Jahre alte Haus muss dringend in Stand gesetzt werden. Der Rat erfahrener Handwerker wäre auch für andere Projekte sehr hilfreich, wie zum Beispiel vor und beim Bau einfacher aber haltbarer Schulen.

Bisher konnten unsere bereiten Experten ihre Reise noch nicht antreten. Die Vorbereitungszeit reichte nicht aus, vor der Wahl eines neuen Präsidenten war die Lage in einigen Teilen Nigerias besonders unsicher und eine Reise innerhalb der Hitzeperiode, die gerade wieder beginnt, ist für dort körperlich arbeitende Deutsche nicht anzuraten.

Finanzen:

In vielen Rechenschaftsberichten nimmt das Kapitel Finanzen den größten Bereich ein. Dies ist hier nicht nötig. Unsere Finanzen sind einfach und klar:

Gesamteinnahmen: 13.087,28 €, davon

Spenden: 5.997,28 €, Rest Mitgliedsbeiträge

Verwaltungsaufwand: 0 € (unvermeidbare Büromaterialien, Postwertzeichen, Kosten für Flyer und so weiter wurden von Vorstandsmitgliedern übernommen, ca. 600 €)

Ausgaben: 3800 € für Frischwasserbrunnen (Bohrung, Anlage mit Wasserhähnen)

Geschwister Afrikas e.V. Grüner Weg 14 53545 Linz/Rhein

0151 – 11927973 www.geschwister-afrikas.npage.de



Die Spenden von Einzelpersonen betragen zwischen 15 und 1000 €. Gependet wurden die Erträge aus Sammlungen bei Familienfeiern sowie der Erlös der Jahresfeier einer kleinen Dorfgemeinschaft.

Linz, November 2010

gez.:

B. Kirchhof

C. Kirchhof

G. Jungblut

D. Erfurth

Gemeinnütziger Verein; Vorstand: Privatdozent Dr. Bruno Kirchhof, Cornelia Kirchhof *cand. psych.*,
Günter Jungblut *Steuerberater*, Dieter Erfurth *Geschäftsführer*; Steuernummer: 32/661/5325/0;
Konto: Nr.: 0030212179, Sparkasse Neuwied, BLZ: 57450120

Geschwister Afrikas e.V. Grüner Weg 14 53545 Linz/Rhein

0151 – 11927973 www.geschwister-afrikas.npage.de



Gemeinnütziger Verein; Vorstand: Privatdozent Dr. Bruno Kirchhof, Cornelia Kirchhof *cand. psych.*,
Günter Jungblut *Steuerberater*, Dieter Erfurth *Geschäftsführer*; Steuernummer: 32/661/5325/0;
Konto: Nr.: 0030212179, Sparkasse Neuwied, BLZ: 57450120